

Moodle für Geschäftsaktivitäten in einem kleinen Unternehmen – Beispiel aus dem Projekt ReadISME

In Zusammenarbeit mit der Aladin Computer GmbH in Köln wurde vom Team der E-Competence Agentur an der Universität Duisburg-Essen ein Moodle-Kursraum entwickelt. Dieser soll für sehr kleine Unternehmen, die jedoch häufig IT-affin und (e-)lernbewusst sind, aufzeigen, wie sich das für sehr kleine Unternehmen typische „Learning by Doing“ mit Moodle umsetzen lässt. Der Schwerpunkt liegt daher nicht auf „klassischen“ E-learning Szenarien, sondern in der Moodle Unterstützung alltäglicher geschäftlicher Aktivitäten. Gerade bei kleinen, IT-affinen Unternehmen spielt dabei die Projektarbeit, d.h. auch die Einbeziehung von Kunden und/oder Mitarbeiter/-innen anderer Firmen eine Rolle. Das Beispiel wurde im Rahmen des EU Projekts Read-SME¹ entwickelt. Verwendet wurde dabei der Beispielkurs aus dem Buch Moodle 2.0 for Business – Beginner's Guide (Cole et al., 2011), das sich allerdings auf Großunternehmen ausrichtet. Der vorgestellte Kursraum ist eine idealtypische Demo, die sich aus dem Buch und den Diskussionen mit Aladin ergibt und als Anregung in der ReadISME Community vorgestellt. Ein daraus abgeleiteter Kursraum wird derzeit von und mit Aladin direkt auf deren Bedürfnisse angepasst erarbeitet und genutzt.

Der Vortrag stellt das Szenario vor und erläutert die einzelnen Themen und Funktionen:

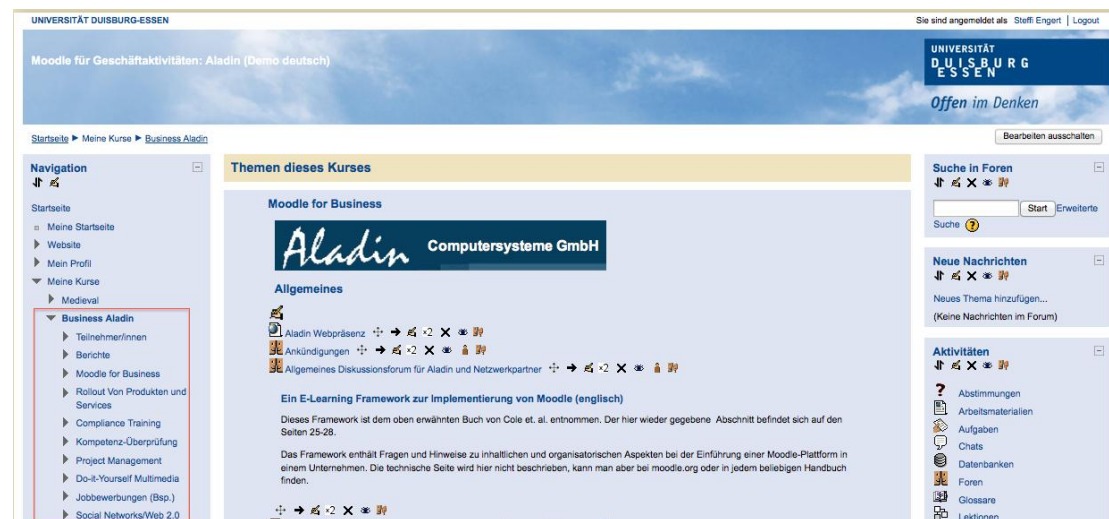


Abb. Startseite des Kursraums mit Überblick über die Themen

0: Allgemeine Informationen und Kommunikation über Nachrichten- und Diskussionsforen

¹ <http://www.readisme.com>; <http://www.uni-due.de/e-competence/readisme.shtml>

1. Rollout von Produkten und Services: Am Beispiel des Produkts Mahara wird erläutert, wie Moodle dazu dienen kann, das Know-How der Mitarbeiter im Unternehmen zu einem Produkt aufzubauen und zu pflegen: Sammlung von Materialien und Weblinks, spezielles Diskussionsforum, einfache Wissensabfrage über Abstimmung, Aufbau einer Wissensbasis über das Glossar.

2. Pflichttrainings: Für das Beispiel Brandschutz wird ein Selbsttest eingesetzt.

3. Kompetenzüberprüfung: Noch einmal zu Mahara sollen hier kurze Texte verfasst und als Aufgaben eingereicht werden.

4. Project-Management: Typischerweise sind an Projekten Mitarbeiter/-innen anderer Organisationen bzw. Kundenvertreter beteiligt. Daher kommt hier der Gruppenmodus zum Einsatz.

Zur Projektplanung wird über Mindjet Connect kollaborativ an einer Mindmap gearbeitet. In einer Datenbank werden Informationsressourcen für das Project gesammelt. Ein Forum und ein Chat dienen der Kommunikation im Projekt. In einem WIKI wird an gemeinsamen Projektdokumenten gearbeitet.

5. Do-It-Yourself Multimedia: im Kursraum werden Informationsressourcen und Anleitungen zusammengetragen, um mit Hilfe von Techsmith Snagit und Camtasia Studio Demo- und Werbevideos zu produzieren.

6. Jobbewerbungen: Die Prozedur einer Bewerbung auf eine Position als Webdesigner verwendet bedingt verfügbare Aktivitäten: ein Kompetenztest ist abhängig von einer Entscheidung über eingereichte CVs/Bewerbungen, vom Kompetenztest abhängig ist der Vorschlag eines Bewerbungstermins.

7. Social Networks: zum einen wird erläutert, wie ein Moodle-Forum nach Google Docs exportiert werden kann, zum anderen sind Hinweise zur Nutzung von Slideshare und Facebook zusammengestellt.

--

Referenzen:

Cole, J., Henrick, G., Cole, J., (2011) Moodle 2.0 for Business – Beginner's Guide, Packt: Birmingham

Engert, S., Petschenka, A. (2011), Moodle for business uses in small SMEs. International Conference on Life Long Learning for Competitiveness, Employability and Social Inclusion: proceedings of the International conference on Lifelong Learning for Competitiveness, Employability and Social Inclusion (ReadiSME) 11.11.2011, Craiova, Rumänien. Editura Universitaria Craiova, S. 16-23.

Project ReadISME (2011), Learning for Competitiveness, http://www.readisme.com/templates/blend_education/images/Booklet%20Company.pdf